

ANLEGERPROFIL

Anlegerprofil_STAND 06.05.13_1

Name, Vorname 1. Depotinhaber Minderjähriger/Firma	Name, Vorname 2. Depotinhaber 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Name, Vorname 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
Name Vermittler/Berater	Firma Vermittler/Berater	Telefonnummer
Ort	Datum	Uhrzeit

WICHTIGE HINWEISE

Vor der Durchführung von Wertpapierdienstleistungen ist der Vermittler/Berater gesetzlich verpflichtet, Angaben über Ihre persönlichen Daten, Erfahrungen und/oder Kenntnisse in Geschäften mit Finanzinstrumenten, über die mit diesen Geschäften verfolgten Ziele, d.h. über den Zweck der Anlage und die Anlagedauer einschließlich der Risikobereitschaft, und über die finanziellen Verhältnisse einzuholen, soweit dies zur Wahrung Ihrer Interessen und im Hinblick auf Art und Umfang der beabsichtigten Geschäfte erforderlich ist.

Diese Informationen werden benötigt, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen zu können, ein für Sie geeignetes Finanzinstrument, oder eine für Sie geeignete Wertpapierdienstleistung empfehlen zu können. Der Berater prüft, ob die Empfehlung Ihnen gegenüber Ihren Anlagezielen entspricht, die hieraus erwachsenen Anlagerisiken für Sie entsprechend Ihren Anlagezielen finanziell tragbar sind und Sie mit Ihren Kenntnissen und Erfahrungen die hieraus erwachsenden Anlagerisiken verstehen können.

Die Erteilung der nachfolgenden Angaben ist für Sie freiwillig und liegt in Ihrem eigenen Interesse. Gemäß § 31 Abs. 4 WpHG darf der Berater keine Anlageberatung oder Empfehlung für ein Finanzinstrument oder geeignete Wertpapierdienstleistung abgeben, sofern der Berater die hierzu erforderlichen Informationen nicht vollständig erlangt. **Treffen die Angaben nicht mehr zu, sollten Sie den Berater hierüber unverzüglich informieren, damit diese Änderungen berücksichtigt werden können.** Selbstverständlich ersetzt diese Befragung nicht Ihre individuelle Beratung.

Der Vermittler/Berater berät Sie nicht in einzelnen Finanzinstrumenten, die außerhalb des Bereichs der Investmentfonds liegen. Seine allgemeine Meinung zu Märkten, oder Teilbereiche dieser Märkte kann er Ihnen auf Wunsch selbstverständlich mitteilen.

Die Investmentfonds können über Fondsplattformen bzw. Kapitalanlagegesellschaften bezogen werden. Die Fondsauswahl umfasst in Deutschland zugelassene Investmentfonds. Einzelne Investmentfonds sind nur bei bestimmten Fondsplattformen erhältlich. Der Vermittler/Berater weist Sie darauf hin, dass auf Grund der großen Anzahl der Investmentfonds eine umfassende Marktuntersuchung, die sämtliche auf dem Markt befindliche Investmentfonds einbezieht, daher nicht geschuldet wird. Eine fortlaufende Betreuung/Beratung schuldet der Vermittler/Berater nicht.

Der Vermittler/Berater ist kein Steuerberater und überprüft nicht, ob die gewählte Anlageform die steuerlich günstigste ist. Der Vermittler/Berater empfiehlt ausdrücklich, die steuerlichen Folgen der Anlage mit einem Steuerberater zu besprechen. Anlageergebnisse in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Der Vermittler/Berater ist nicht befugt, Zusicherungen zu geben oder Angaben zu machen, die von den Verkaufsunterlagen abweichen. Der Vermittler/Berater stellt den vereinfachten Verkaufsprospekt, bzw. wesentliche Anlegerinformationen (KID) kostenlos zur Verfügung. Auf Verlangen wird der ausführliche Verkaufsprospekt, sowie der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht, kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf Ihren Wunsch hin können Sie die Verkaufsunterlagen im PDF Format erhalten, bzw. auch darauf verzichten.

Aus Ihren Angaben wird eine Risikokennzahl ermittelt, die auf Ihr gesamtes Portfolio bezogen wird. Einzelne empfohlene Finanzinstrumente können für sich genommen in einem Risikospektrum von 1-5 (1 = kleines Risiko; 5 = sehr hohes Risiko) Ihre Risikokennzahl unter- bzw. überschreiten, solange sich Ihr Depot (inkl. aller Transaktionen) im Mittel unterhalb der für Sie ermittelten Risikokennzahl bewegt.

Beispiel:	Fonds A	EUR 3.000,-	Risikokennzahl 2 = 3.000 x 2 =	6.000,-	gewichtete Risikokennzahl 26.000 : 8.000 = 3,25
	Fonds B	EUR 5.000,-	Risikokennzahl 4 = 5.000 x 4 =	20.000,-	
	Summe	EUR 8.000,-	Summe	26.000,-	

RK 1 = bis 1,4 RK 2 = 1,5 bis 2,4 RK 3 = 2,5 bis 3,4 RK 4 = 3,5 bis 4,4 RK 5 = ab 4,5

Zusätzlich können Sie die Auswahl der einzelnen Wertpapiere auf Ihre persönlichen Risikogrenzen ausrichten. Durch eine von Ihnen definierte obere und untere Grenze im Risiko der ausgewählten Wertpapiere, können Sie z.B. das Spektrum auf die Risikoklassen 2-4 eingrenzen. Wertpapiere der Risikoklasse 1 und 5 können dann nur auf Ihre ausdrückliche Weisung oder nach entsprechender Belehrung und Bestätigung an Sie vermittelt bzw. von Ihnen erworben werden.

Eine Einschränkung der persönlichen Risikogrenze bei den Managed Depots ist nur begrenzt möglich. Die Angaben über die Risikoneigung bei den Managed Depots ist gemäß der ausgewählten Risikobereitschaft fest definiert.

Zur Beurteilung der verschiedenen Anlageformen gibt es verschiedene objektive Maßstäbe und Kriterien, über deren Gewichtung, Vorteilhaftigkeit und Nutzen entscheiden Ihre persönlichen Vorstellungen und Ziele.

X

Unterschrift **1. Depotinhaber**
1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer

Unterschrift **2. Depotinhaber**
2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

1. PERSÖNLICHE DATEN 1. KONTO-/DEPOTINHABER MINDERJÄHRIGER FIRMA

Nachname/Firma	Staatsangehörigkeit	
Vorname	Geburtsdatum*	Geburtsort
Straße/Hausnummer**	Familienstand	Güterstand
PLZ/Wohnort	Mobil	
Telefon	Telefax	E-Mail***

* Bei Firma Gründungsdatum der Gesellschaft ** Bei Firma Adresse der Gesellschaft *** Falls Sie eine E-Mail-Adresse angeben, behalten wir uns vor, die Kommunikation per E-Mail vorzunehmen. Außerdem bevollmächtigen Sie sich gegenseitig jegliche Art von Informationen entgegen zu nehmen (nur relevant bei mehreren Anteilshabern)

Sind anstehende familiäre Veränderungen geplant, die sich auf Ihre finanziellen Verhältnisse auswirken können (z.B. die Geburt eines Kindes oder der Studienbeginn eines Kindes)? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur familiären Situation:

WIRTSCHAFTLICH BERECHTIGTER ich handle auf eigene Rechnung ich handle auf fremde Rechnung

LEGITIMATIONS DATEN

<input type="checkbox"/> Reisepass	<input type="checkbox"/> Personalausweis	Ausstellungsbehörde
<input type="checkbox"/> Geburtsurkunde	<input type="checkbox"/> Vereinsregister	Dokumentnummer
<input type="checkbox"/> Handelsregisterauszug	Ausstellungsdatum	Gültig bis

HÖCHSTE/RELEVANTE SCHULBILDUNG

Schultyp	Von/Bis	Schultyp	Von/Bis
----------	---------	----------	---------

AKTUELLER BERUF UND RELEVANTE KAUFMÄNNISCHE/WERTPAPIERSPEZIFISCHE AUSBILDUNG

Gegenwärt. Beruf	Frühere berufl. Tätigkeit
Beruf. Qualifikat./Studium	Sonstige Vermerke

Sind anstehende berufliche Veränderungen (z.B. Wechsel in die Selbständigkeit, Arbeitsplatzverlust oder kurz bevorstehende Pensionierung) zu erwarten? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur beruflichen Situation:

ÖFFENTLICHE FUNKTION

PEP – Politisch exponierte Person****

z. B. Politiker (z.B. Staatschef, Regierungschef, Minister oder Stellvertreter und weitere), Botschafter, Mitglied von obersten Gerichten oder Verfassungsgerichten

ja nein Falls ja, welche Funktion? _____

Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt? ja nein

Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben _____

VIP – Very important Person z. B. aus Politik, Medien, Sport, Gesellschaft, usw

ja nein Falls ja, welche Funktion? _____

Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt? ja nein

Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben _____

**** Erläuterung zu dem Begriff „Politisch exponierte Person“

1. Personen, die ein wichtiges öffentliches Amt auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene oder unterhalb der nationalen Ebene ein Amt mit vergleichbarer politischer Bedeutung ausüben oder ausgeübt haben; hierzu gehören Staatschefs, Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister und Staatssekretäre, Parlamentsmitglieder. Ferner gehören hierzu Mitglieder von obersten Gerichten oder hochrangigen Justizbehörden, gegen deren Entscheidungen regelmäßig kein Rechtsmittel eingelegt werden kann, sowie Mitglieder der Rechnungshöfe oder der Vorstände der Zentralbanken. Zu den politisch exponierten Personen gehören auch Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte sowie Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane staatlicher Unternehmen. 2. Gleichgestellt

sind diesen Personen unmittelbare Familienmitglieder, also Ehepartner sowie Partner, die nach einzelstaatlichem Recht dem Ehepartner gleichgestellt sind, die Kinder und deren Ehepartner oder Partner, die Eltern. 3. Ferner sind dies die den politisch exponierten Personen bekanntermaßen wirtschaftlich nahestehende Personen. Diese sind natürliche Personen, die bekanntermaßen mit einer unter 1. fallenden Person gemeinsame wirtschaftliche Eigentümer von Rechtspersonen und Rechtsvereinbarungen sind oder sonstige enge Geschäftsbeziehungen zu dieser politisch exponierten Person unterhalten. Weiterhin jede natürliche Person, die alleinige wirtschaftliche Eigentümerin einer Rechtsperson oder Rechtsvereinbarung ist, die bekanntermaßen tatsächlich zum Nutzen einer Person gemäß Ziffer 1 errichtet wurde.

ANGABEN ÜBER MEIN BISHERIGES ANLAGEVERHALTEN

Ich habe mich selbst regelmäßig um meine Kapitalanlagen (durch Kursbeobachtungen, Verfolgungen der Wirtschafts- und Börsennachrichten etc.) gekümmert und selbst Entscheidungen getroffen.

Ich habe Kenntnisse und Erfahrungen (z.B. aus beruflicher Tätigkeit, meiner Ausbildung, als Bevollmächtigter etc.), nicht aber aus der Anlage eigenen Vermögens.

Ich habe mich bisher nicht um meine Kapitalanlagen gekümmert.

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

ANGABEN ÜBER KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN MIT KAPITALANLAGEN

DES 1. DEPOTINHABERS/1. GESETZL. VERTRETERS/1. GESCHÄFTSFÜHRERS

Minderjährigen- bzw. Firmendepots: Kenntnisse und Erfahrungen werden den Vertretenen zugerechnet (§166 BGB).

ANLAGEFORM	KENNTNISSE					ERFAHRUNGEN				
	sehr gut	gut	mittel	wenig	keine	über 10 Jahre	ab 5 bis 10 Jahre	ab 3 bis 5 Jahre	weniger als 3 Jahre	keine
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds	<input type="checkbox"/>									
Anleihen, Anleihenfonds	<input type="checkbox"/>									
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>									
Aktien, Aktienfonds	<input type="checkbox"/>									
Gemischte Fonds, Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>									
Fremdwährungsbezogene Titel	<input type="checkbox"/>									
Lebens-/Rentenversicherungen	<input type="checkbox"/>									
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>									
Optionen/Optionsscheine	<input type="checkbox"/>									
Zertifikate	<input type="checkbox"/>									
Hedgefonds/Sonstige Alt. Investments/Derivate	<input type="checkbox"/>									
Beteiligungen	<input type="checkbox"/>									

Mit Kenntnissen ist das theoretische Wissen zu den genannten Produkten gemeint. Die Erfahrungen beziehen sich auf die tatsächlich gesammelten Erfahrungen durch die Geldanlage in die genannten Produkte.

In den letzten Jahren vor diesem Vermittlungs-/Beratungsgespräch habe ich in die folgenden Anlagen investiert (Betrachtungszeitraum mindestens die letzten 3 Jahre):

ANLAGEFORM	UNGEFÄHRER BETRAG (€)				ANZAHL TRANSAKTIONEN p.a.				ANMERKUNGEN
	keine Anlage	bis 2.500	2.500 bis 10.000	ab 10.000	keine	weniger als 10	11 bis 25	mehr als 25	
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Anleihen, Anleihenfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Aktien, Aktienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Gemischte Fonds, Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Fremdwährungsbezogene Titel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Lebens-/Rentenversicherungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Optionen/Optionsscheine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Zertifikate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Hedgefonds/Sonst. Alt. Investments / Derivate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Beteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Vermögensverwaltung, eingesetztes Kapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

Haben Sie Wertpapiergeschäfte auf Kreditbasis getätigt? Ja Nein

Wenn ja, in welcher Höhe bewegte sich Ihr Kredit? €

Zusätzliche Angaben zu den Kenntnissen und Erfahrungen

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

ANGABEN ÜBER DIE FINANZIELLEN VERHÄLTNISSSE DES DEPOTINHABERS/ DER DEPOTINHABER (GEMEINSAM)/DES MINDERJÄHRIGEN/DER FIRMA (keine Angaben der gesetzl. Vertreter/der Geschäftsführer)

1. GRUNDLAGE UND HÖHE DES DERZEIT REGELMÄSSIGEN EINKOMMENS

Einnahmen aus unselbständiger Arbeit (netto pro Monat / Gehaltsabrechnung)	€
Einnahmen aus selbständiger Arbeit (laut Einkommensteuerbescheid/netto pro Monat)	€
Einnahmen aus Kapitalvermögen (z.B. Zinsen, Dividenden, Ausschüttungen)	€
Sonstiges (z.B. Unterhaltsbeträge, Mieteinnahmen usw. netto pro Monat)	€

2. AKTUELLE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE

Bargeld	€
täglich verfügbare Bankeinlagen (z.B. Tagesgeld, Kontokorrent)	€
gebundene Spareinlagen (z.B. Sparbuch, Festgeld)	€

3. IMMOBILIENVERMÖGEN

Eigenheim (aktueller Verkehrswert)	€
Eigentumswohnungen (aktuelle Verkehrswerte)	€
Sonstige Immobilien/Liegenschaften (aktuelle Verkehrswerte)	€

4. KAPITALANLAGE/SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Wertpapierdepots (Gesamtbetrag lt. aktueller Depotauszüge)	€
Alternative Investments (z. B. geschlossener Investmentfonds, Unternehmensbeteiligungen, Rohstoffe, Hedgefonds etc.)	€
Kunstgegenstände, Antiquitäten	€
Bausparverträge (aktuelle Werte)	€
Lebensversicherungen, Kapitalversicherungen (aktuelle Rückkaufswerte)	€
Sonstiges	€

5. VERBINDLICHKEITEN/SCHULDEN

langfristige Kredite/Darlehen	€
kurzfristige Kredite (Kontokorrent, Zwischenfinanzierungen)	€
Sonstige Verpflichtungen zu Gunsten Dritter (Verpfändungen, Bürgschaften)	€

6. REGELMÄSSIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (PRO MONAT)

Miete	€	Leasing	€	Kreditrückzahlung	€
Unterhalt	€	Alimente	€	Versicherungsbeiträge	€
Sonstiges	€				

ZULAGENBERECHTIGUNG Arbeitnehmersparzulage Riester-Rente Rürup-Rente Wohnungsbauprämie bAV

1. Summe Grundlage und Höhe des derzeit regelmäßigen Einkommens (mtl.)	€	4. Summe Kapitalvermögen/sonstiger Vermögenswerte	€
2. Summe aktueller liquider Vermögenswerte	€	5. Summe Verbindlichkeiten/Schulden	€
3. Summe Immobilienvermögen	€	6. Summe regelmäßiger finanzieller Verpflichtungen (mtl.)	€

SUMME DES MONATLICH FÜR ANLAGEZWECKE FREI ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN EINKOMMENS €
(Angaben über derzeit regelmäßiges Einkommen abzüglich finanzieller Verpflichtungen).

SUMME DES FÜR ANLAGEZWECKE FREI ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN KAPITALS €
(Zulagenberechtigung)

Wieviele Personen sind während des Anlagezeitraumes auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen?

Bei Minderjährigen: Der Anlagebetrag stammt aus einer Zuwendung/Schenkung von: (z.B. Eltern, Grosseltern, Tante)

Wir weisen darauf hin, dass wir uns auf die von Ihnen gemachten Angaben verlassen und diese nicht überprüft werden.

Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Verhältnissen

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

ANGABEN ÜBER ANLAGEZIELE/ANLAGEDAUER/ZWECK DER ANLAGE/ ZAHLUNGSWEISE DES DEPOTINHABERS/DER DEPOTINHABER (GEMEINSAM)/DER FIRMA

Zeithorizont	Betrag einmalig €	Betrag ratierlich €	Haben Sie ein bestimmtes Anlageziel?		
unter 1 Jahr (RK 1)			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
1 bis 3 Jahre (RK 1-2)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
3 bis 5 Jahre (RK 1-3)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
5 bis 10 Jahre (RK 1-4)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
über 10 Jahre (RK 1-5)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck

* Über den Zeithorizont ist eine Streuung der Anlagen in verschiedenen Risikoklassen empfehlenswert.

BEDARF AN LIQUIDITÄT BEI BESTIMMTEN ANLAGEN

- Der/die Kunden bestätigen, dass kein zusätzlicher Liquiditätsbedarf zu den bestehenden oder neu zu investierenden Anlagen, wie z.B. einer möglichen Nachschusspflicht bei bestehenden Anlagen besteht. Ferner besteht auch kein bereits bekannter zusätzlicher Liquiditätsbedarf, der sich z.B. aus dem Eintritt in die Rente, Finanzierung einer Ausbildung von Familienangehörigen, Renovierungskosten für Immobilien etc. ergeben könnte.
- Der/die Kunden bestätigen, dass ein bestehender zusätzlicher Liquiditätsbedarf in den Angaben über die Anlageziele oder Anlagedauer, bzw. den weiteren Anlagen bereits berücksichtigt ist.

ANGABEN ÜBER DIE RISIKONEIGUNG

nur eine Auswahl möglich

- Sie möchten keinerlei Kurs- und Verlustrisiken eingeben. In diesem Fall ist eine Zusammenarbeit nicht möglich

konservativ	sicherheitsorientiert Angemessene Beträge bei hoher Sicherheit <i>Anlagen mit höherem Risiko (RK 3-4)** sollen nur bis max. 20% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Stetige Wertentwicklung, kurzfristige Kursschwankung möglich, aber mittel- / langfristig sehr geringes Kapitalverlustrisiko, sehr geringe Rendite.
defensiv	moderates Risiko Potential erhöhter Erträge bei Akzeptanz von Wertschwankungen <i>Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5)** sollen nur bis max. 40% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Kursrisiken aus Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen möglich, geringes Bonitätsrisiko, marktgerechte Verzinsung, die möglicherweise über der von festverzinslichen Wertpapieren liegt
chancenorientiert	höheres Risiko Potential höherer Erträge bei Akzeptanz von höherem Risiko und starken Wertschwankungen <i>Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5)** sollen nur bis max. 70% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Verlustrisiko aus möglichen Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen, höheres Bonitätsrisiko, langfristig Erwirtschaftung einer höheren Rendite möglich.
risikobewusst	hohes Risiko Potential überdurchschnittlich hoher Erträge bei Akzeptanz von überdurchschnittlichen Schwankungen und möglichen teilweisen Totalverlust <i>Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5)** können bis zu 100% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Hohe Verlustrisiken aus möglichen Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen, höheres Bonitätsrisiko, höhere Kursgewinne möglich
risikofreudig	spekulativ Potential höchster Erträge bei Akzeptanz von möglichem Totalverlust und je nach Investment auch möglicher Nachschussverpflichtung <i>Anlagen mit höchstem Risiko (RK 4-5)** sind bis zu 100% möglich</i>	Hohe Verlustrisiken aus möglichen Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen, hohes Bonitätsrisiko, hohe Kursgewinne möglich. Bereitschaft, das Anlagekapital vollständig zu riskieren.

** Siehe Erläuterungen unter Risikokennzahl/Risikobereitschaft

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

ANGABEN ÜBER DIE RISIKOBEREITSCHAFT

Der Vermittler/Berater und der/die Kunde/n haben die mögliche Anlage in fünf Risikoklassen (RK) eingeteilt, wobei RK 1 geringes Risiko und RK 5 höchstes Risiko bedeuten.

Ich/wir wünsche/n eine Anlage in folgenden Risikoklassen: (RK 1 = geringes Risiko, RK 5 = höchstes Risiko) Mehrfachnennung möglich

- RK 1: Geldmarktfonds in €, kurzlaufende Rentenfonds in €, Garantiezertifikate etc.
Empfohlener Anlagehorizont 6 Monate und länger. Geringe Kapitalverluste
- RK 2: mittel bis langfristig laufende Rentenfonds mit guter Bonität, offene Immobilienfonds Europa, Garantiefonds, Mischfonds/Dachfonds defensiv, Managed Depot Ertrag, etc.
Empfohlener Anlagehorizont 3 Jahre und länger. Kursrisiken aus Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen.
- RK 3: Aktienfonds Standardwerte Europa/Welt, Mischfonds/Dachfonds ausgewogen/dynamisch, offene Immobilienfonds Welt, Rentenfonds dynamisch, Strategiefonds, Managed Depot Wachstum etc.
Empfohlener Anlagehorizont 5 Jahre und länger. Verlustrisiken aus Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen.
- RK 4: Aktienfonds Welt (Standardwerte Einzelländer/Emerging Markets; Mittlere & kleinere Werte Welt; Branchen), Alternative Investments, Indexzertifikate, Rentenfonds sehr spekulativ, Managed Depot Chance, etc.
Empfohlener Anlagehorizont 7 Jahre und länger. Hohe Verlustrisiken aus Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen.
- RK 5: Aktienfonds Welt (Mittlere & kleiner Werte/Einzelländer/Emerging Market, Branchen hohes Risiko), Beteiligungen mit Nachschussverpflichtung, Optionen und Optionsscheine, Waren- und Finanztermingeschäfte etc.
Empfohlener Anlagehorizont 10 Jahre und länger bzw. kurzzeitiges Spekulationsgeschäft. Sehr hohes Risiko bis Totalverlust möglich.

Dem Kunden ist bewußt, dass die oben angegebene Risikoklassifizierung auf Vergangenheitswerten beruht und daher die Klassifizierung keine Garantie für eine entsprechende Einschätzung in Zukunft darstellt.

Der Zusammenhang von Chancen und Risiken und damit verbundenen möglichen Verlustbeträgen werden in der separaten Informationsbroschüre „Wichtige Informationen zu den Investmentfondsanteilen“ unter Punkt 9. aufgezeigt.

Beschreibung des Anlagezieles, der Risikoneigung und der Risikobereitschaft (Risikokennzahl) mit eigenen Worten falls vom Kunden gewünscht und obige Fallgruppen nicht ausreichend sind

Hiermit bestätige/n ich/wir die Richtigkeit der Angaben in meinem/unserem Anlegerprofil. Sollten sich die Angaben ändern, verpflichte/n ich/wir mich/uns diese an meinen/unseren Vermittler/Berater sofort weiter zu geben.

X	Ort, Datum	Unterschrift des 1. Depotinhabers 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des 2. Depotinhabers 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
X	Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
X	Ort, Datum	Unterschrift des Vermittlers/Beraters	Vermittler-/Beraternummer
Sicherheitsnummer		Datum/Uhrzeit	

Zur Verbesserung der Beratungsqualität und der Vermeidung von Fehlallokationen wird von jedem Kunden ein Anlegerprofil erstellt. Das Anlegerprofil erfasst neben den individuellen Anlagezielen und Wünschen auch Ihr bisheriges Anlageverhalten, Ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit Kapitalanlagen, Ihre finanzielle Situation und Ihre Risikoneigung bzw. Risikobereitschaft. Nur mit Ihren vollständigen Angaben im Anlegerprofil versetzen Sie Ihren Berater in die Lage, eine für Sie angemessene und passende Anlage zu finden. Es ist also in Ihrem eigenen Interesse dieses Anlegerprofil vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen.

Die Erstellung des Anlegerprofils ist eine gesetzliche Pflicht. Sollten Sie zu einzelnen Fragen keine Angaben machen, kann der Berater keine Angemessenheitsprüfung durchführen und auch keine Beratung durchführen. In diesem Fall wird aus dem Beratungsmandat ein reines Vermittlungsmandat.

Bevor Sie an manchen Fragen lange grübeln, oder nicht wissen wie die Frage zu verstehen ist: Greifen Sie zum Hörer und rufen Sie bei uns an. Wir sind den Umgang mit den neuen gesetzlichen Vorgaben gewohnt und können Ihnen sicher schnell weiterhelfen. Am besten ist es sicher, wenn Sie das Anlegerprofil zusammen mit Ihrem Berater ausfüllen.

Zu Punkt „**WICHTIGE HINWEISE**“

Hier wird die Funktion der auf Grund Ihrer Angaben im Anlegerprofil ermittelten gewichteten Risikokennziffer erläutert, die später eine zentrale Funktion bei der automatisierten täglichen Risikoüberwachung Ihres Depots bekommt. Diese Seite ist bitte extra zu unterzeichnen.

Zu Punkt „**PERSÖNLICHE DATEN**“

Diese sind, soweit bekannt, bereits eingetragen. Bitte ergänzen Sie alle fehlenden Angaben zu Ihren Kontaktdaten, Schulbildung Legitimationsdaten und Ihrem Beruf. Im unteren Teil ist die Frage nach Ihrem bisherigen Anlageverhalten Bitte wählen Sie eine der beiden Optionen aus.

Zu Punkt „**KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN**“

Mit Kenntnis sind theoretische Kenntnisse gemeint, bei der Erfahrung geht es um tatsächliche Erfahrungen. Bitte unbedingt bei allen einzelnen abgefragten Anlageformen ein Kreuz setzen. Sofern Sie eine Anlageform nicht kennen oder keinerlei Erfahrungen haben einfach ein Kreuz bei der 5 (keine Kenntnisse, keine Erfahrungen)

In der unteren Hälfte von Seite 3 geht es um Ihre getätigten Kapitalanlagen. Mindestens für die letzten 3 Jahre sind Angaben zu machen. Vergessen Sie nicht die Frage nach Wert-papiergeschäften auf Kreditbasis. Im Freitextfeld können Sie gerne noch weitere Angaben machen.

Zu Punkt „**FINANZIELLE VERHÄLTNISSE**“

Bitte beschreiben Sie hier Ihre Vermögenssituation durch Angaben zu Ihrem Einkommen und Ausgaben. Bitte runden Sie die Beträge auf oder ab. Die Summierung im unteren Drittel des Blattes macht der Rechner automatisch.

Zu Punkt „**ANGABEN ÜBER ANLAGEZIELE**“

In manchen Fällen sind zu bestimmten Zeitpunkten bestimmte Beträge verplant (z.B. Rückzahlung eines Darlehens, Anschaffung eines Autos etc.) Bitte geben Sie an, wie lang-fristig Ihr Anlagehorizont für die jeweiligen Beträge ist und ob Sie mit dem jeweiligen Anlage-betrag ein bestimmtes Ziel verfolgen. Falls Sie kein bestimmtes Anlageziel verfolgen bitte „Nein“ ankreuzen.

Angaben über Risikoneigung: Bitte lesen Sie sich die Risikobeschreibungen der 5 Risiko-klassen durch und machen Sie dort ein Kreuz wo Sie sich wiederfinden. Wichtig: Hier ist nur eine Auswahl möglich. Durch Ihre Angabe wird das zur Verfügung stehende Anlage-universum mehr oder weniger stark eingeschränkt.

Zu Punkt „**EINSCHRÄNKUNG DER RISIKOBEREITSCHAFT**“

Die Risikoklasse Ihres Depots wird als Durchschnitt der einzelnen Bestandteile des Depots ermittelt. So ergibt ein Depot mit 50.000 in der Risikoklasse 1 und 50.000 in der Risiko-klasse 5 eine durchschnittliche Risikoklasse des Depots von 3. Mit der Auswahl auf dieser Seite können Sie die Risikoklasse innerhalb des Depots weiter einschränken. Wollen Sie z.B. dass in Ihrem Depot niemals die Risikoklasse 5 enthalten ist, auch wenn das durchschnittliche Risiko innerhalb des erlaubten Rahmens ist, so kreuzen Sie einfach nur die Risikoklassen 1 – 4 an. Im Freitextfeld können Sie ebenfalls weitergehende Angaben machen. Damit ist die Datenerhebung (Seiten 2 – 6) abgeschlossen und zu unterschreiben.

Zu Punkt „**KUNDENBETREUUNG UND WERBUNG**“

Bitte erlauben Sie uns Sie auf allen üblichen Kommunikationswegen zu kontaktieren. Dies ist im Sinne einer vernünftigen Betreuung unerlässlich. Selbstverständlich können Sie dieses Einverständnis jederzeit widerrufen. Dieses Einverständnis ist ebenfalls separat zu unterschreiben.

Zu Punkt „**WARNHINWEISE**“

Sofern Sie keine Angaben verweigert haben ist diese Seite zu streichen. Sie ist nur erheblich, wenn Sie zu einzelnen Punkten keine Angaben machen. Dann greift das Beratungsverbot und Sie können Ihrem Vermittler nur Aufträge zur Ausführung geben. Sofern dies der Fall ist bitte die Seite entsprechend ausfüllen und 2 x unterschreiben.

Zu Punkt „**WICHTIGE INFORMATIONEN ZU INVESTMENTFONDSANTEILEN**“

Hier wird in kurzen Worten das Prinzip Investmentfonds und die damit zusammenhängenden Risiken erläutert. Bitte bestätigen Sie auf der letzten Seite, dass Sie diese Risikohinweise gelesen und verstanden haben.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZU INVESTMENTFONDSANTEILEN

Name, Vorname **1. Depotinhaber**/1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer

Name, Vorname **2. Depotinhaber**/2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Name des Vermittlers/Beraters

Name, Vorname **1. Bevollmächtigter**

Name, Vorname **2. Bevollmächtigter**

Ich bin / Wir sind vom Vermittler/Berater über die folgenden Punkte ausführlich informiert worden:

1. ALLGEMEINE RISIKEN BEIM KAUF VON INVESTMENTANTEILEN

Ein Investmentfonds ist ein Sondervermögen, das nach dem Grundsatz der Risikostreuung in verschiedenen Einzelanlagen (z.B. in Aktien, Anleihen, wertpapierähnlichen Anlagen oder Immobilien) investiert ist. Ein Depotinhaber kann mit dem Kauf von Investmentanteilen an der Wertentwicklung sowie den Erträgen des Fondsvermögens teilhaben und trägt anteilig das volle Risiko der durch den Anteilschein repräsentierten Anlagen. Bei Anlagen in Investmentfonds wird das Fondsvermögen von Fachleuten angelegt und verwaltet. Es fallen Ausgabeaufschläge und interne Kosten für die Verwaltung und das Management des jeweiligen Fonds an, die ggf. nicht oder nicht in dieser Höhe anfallen würden, wenn ein Depotinhaber die zu Grunde liegenden Einzelanlagewerte selbst auswählen und direkt erwerben würde. Bei Anlagen in Investmentfonds wird die Anlageentscheidung durch die Auswahl eines bestimmten oder mehrerer Investmentfonds und die von diesem Fonds einzuhaltenden Anlagegrundsätze getroffen. Die konkreten Anlageentscheidungen trifft das Management der jeweiligen Fondsgesellschaft. Einfluss auf die Zusammensetzung des Fondsvermögens kann ein Depotinhaber darüber hinaus nicht nehmen. Positive Ergebnisse des Investmentfonds in der Vergangenheit sind nicht ohne weiteres in die Zukunft übertragbar. Der Anlageerfolg kann durch die Entscheidungen des Fonds-Managements wesentlich beeinflusst werden.

2. RISIKO RÜCKLÄUFIGER ANTEILSPREISE

Zukünftige Ergebnisse der Investmentanlage sind insbesondere von den Entwicklungen der Kapitalmärkte abhängig. Die Kurse an der Börse können steigen und fallen. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge der im Fonds enthaltenen Wertpapiere im Anteilspreis widerspiegeln.

Mit den Kursen an der Börse steigen und fallen auch die Preise der Anteilsscheine. Je nach Höhe des Rücknahmepreises und der Währungskurse wird das Gesamtergebnis am Ende eines Anlagezeitraums unterschiedlich ausfallen. Auf die allgemeine Kursentwicklung an der Börse wirken sehr oft auch irrationale Faktoren ein: Stimmungen, Meinungen und Gerüchte können einen Kursrückgang verursachen, obwohl sich die Ertragslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen nicht nachteilig verändert haben müssen.

Auch eine breite Streuung des Fondsvermögens nach verschiedenen Gesichtspunkten kann nicht verhindern, dass gegebenenfalls eine rückläufige Gesamtentwicklung an einem oder mehreren Börsenplätzen sich in Rückgängen der Anteilspreise niederschlägt.

Die erworbenen Investmentfondsanteile können in der Regel börsentäglich zum jeweils gültigen Rücknahmepreis zurückgegeben werden. Der Depotinhaber selbst bestimmt, ob und wann er seine Anteile ganz oder zum Teil verkauft. Beim Managed Depot kann der Depotinhaber keinen Einfluss auf Fondsanteile nehmen, sondern nur Beträge aus seinem Depot zurückgeben. Ein Verkauf kurzfristig nach dem Erwerb oder ein Verkauf zu einem ungünstigen Zeitpunkt kann zu Verlusten führen. Aktienfonds eignen sich daher nur als längerfristige Anlage, beispielsweise über fünf oder zehn, besser über 15 Jahre. Anteile von Investmentfonds können temporär vom Handel ausgesetzt werden. Die Höchstaussetzungsdauer entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Auf die unterschiedlichen Jahresergebnisse des/der gezeichneten Fonds, bzw. der Managed Depots wurde ich hingewiesen und habe deren Schwankungen zur Kenntnis genommen. Mir/uns wurde keine Zusage gegeben, dass der jeweilige Fonds, bzw. das Managed Depot meine/ unsere angestrebten Anlageziele auch erreicht. Eine Erfolgsgarantie oder eine bestimmte Jahresrendite kann nicht zugesichert werden und habe(n) ich/wir vom Vermittler/Berater ebenfalls nicht zugesichert bekommen.

3. RISIKEN BEI VERSCHIEDENEN FONDSARTEN

Geldmarktfonds, geldmarktnahe Fonds und Laufzeitfonds: Aufgrund der kalkulierbaren Wertentwicklung bieten einige Fonds Mindest-Wertentwicklungen für definierte Zeiträume. Die Erträge sind in der Regel voll steuerpflichtig.

Risikoklasse 1

Rentenfonds: Eine vergleichsweise geringe Standardabweichung und die Möglichkeit, in ausklingenden Hochzinsphasen Kursgewinne zu realisieren, kennzeichnen diesen Fondstyp. Auch diese Erträge sind überwiegend steuerpflichtig.

Risikoklasse 2-3

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

Aktienfonds (breit gestreut): Kapitalanlagen in gut gemanagten Aktienfonds haben in den vergangenen 20 Jahren einen Wertzuwachs erzielt, der zum Teil deutlich oberhalb von 6 % p. a. lag. Aktienfonds bieten als Sachwertanlage einen hohen Inflationsschutz. Die Erträge entfallen dabei in erster Linie auf Kursgewinne sowie Wertzuwächse der Fondsteile und in einem geringen Maße auf Dividendenzahlungen.

Risikoklasse 3-4

Offene Immobilienfonds: Die Rücknahme von Anteilscheinen bei der Fondsgesellschaft kann Beschränkungen unterliegen. Die Vertragsbedingungen für Immobilienfonds sehen teilweise vor, dass die Rücknahme von Anteilen nur zu bestimmten Rücknahmeterminen erfolgt.

Für Anteile, die vor dem 22. Juli 2013 erworben wurden, gilt: Anteilrückgabe von bis zu 30.000 Euro sind je Anleger kalenderhalbjährlich ohne Einhaltung von Fristen möglich. Soweit der Wert von Anteilrückgaben für einen Anleger 30.000 Euro pro Kalenderhalbjahr übersteigt, ist die Rücknahme von Anteilen nur bei Wahrung einer Mindesthaltefrist von 24 Monaten und einer Kündigungsfrist von 12 Monaten möglich, die durch Abgabe einer verbindlichen Rücknahmeerklärung gegenüber der depotführenden Stelle des Anlegers eingehalten wird. Für Anteile, die vor dem 1. Januar 2013 erworben wurden, gilt die Mindesthaltefrist von 24 Monaten bereits als eingehalten. Für Anteile, die nach dem 21. Juli 2013 erworben werden, entfällt die sog. Freibetragsgrenze von 30.000 Euro je Anleger und Kalenderhalbjahr, bis zu der ein Anleger Anteile ohne Beachtung von Fristen zurückgeben kann. Die Rücknahme solcher Anteile ist - ungeachtet der Höhe des Rückgabebetrages - erst dann möglich, wenn der Anleger die Anteile mindestens 24 Monate gehalten hat und die Rückgabe mindestens 12 Monate vorher durch eine unwiderrufliche Rückgabekerklärung gegenüber seiner depotführenden Stelle angeündigt hat.

Ebenfalls besteht ein Ertragsrisiko aufgrund eventueller Leerstände der Investitionsobjekte. Wenn die Bankguthaben und die Liquidität eines Fonds zur Zahlung der Rücknahmepreise und zur Sicherstellung einer laufenden Bewirtschaftung nicht ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen, kann die Rücknahme der Fondsanteile darüber hinaus für einen Zeitraum von derzeit bis zu 30 Monaten ausgesetzt werden. In einem solchen Fall ist eine Auszahlung des eingesetzten Kapitals zumindest vorübergehend nicht möglich. Bei fortbestehenden Liquiditätsproblemen des Fonds muss dieser gegebenenfalls abgewickelt werden, was im schlimmsten Fall zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen kann.

Risikoklasse 1-3

Misch- / Sonderformen von Investmentfonds, Länder-, Regionen- und Branchenfonds: Spezielle Aktien- und Rentenfonds haben grundsätzlich ein stärker ausgeprägtes Ertrags- und Risikoprofil als Fonds mit breiter Streuung. Da die Vertragsbedingungen engere Vorgaben bezüglich der Anlagemöglichkeiten enthalten, ist auch die Anlagepolitik des Managements gezielter ausgerichtet. Das bildet zum einen die Grundvoraussetzung für höhere Kurschancen, bedeutet zum anderen aber auch ein höheres Maß an Risiko und Kursvolatilität. Durch die Anlageentscheidung für einen solchen Fonds akzeptiert der Depotinhaber eine größere Schwankungsbreite für den Preis der Anteile.

Das Anlagerisiko steigt mit einer zunehmenden Spezialisierung des Fonds. Regionale Fonds und Länderfonds etwa sind einem höheren Verlustrisiko ausgesetzt, weil sie sich von der Entwicklung eines bestimmten Marktes abhängig machen und auf eine größere Risikostreuung durch Nutzung von Märkten vieler Länder verzichten. Branchenfonds wie zum Beispiel Rohstoff-, Energie- und Technologiefonds beinhalten ein erhebliches Verlustrisiko, weil eine breite, branchenübergreifende Risikostreuung von vornherein ausgeschlossen wird. Fonds mit Terminmarktelementen unterliegen den für Börsentermingeschäfte typischen erheblichen Verlustrisiken.

Risikoklasse 4-5

Dachhedgefonds: Der Bundesfinanzminister warnt: Bei diesen Investmentfonds müssen Depotinhaber bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen.

Risikoklasse 5

4. RISIKEN BEIM EINSATZ VON GEHEBELTEN PRODUKTEN

Durch den Einsatz von Finanzinstrumenten mit Hebelwirkung (z. B. Optionen) kann der Wert des jeweiligen Investmentfondsvermögens sowohl positiv als auch negativ – stärker beeinflusst werden, als dies bei dem unmittelbaren Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten der Fall ist; insofern ist deren Einsatz mit besonderen Risiken verbunden. Anders als bei herkömmlichen Wertpapieren kann aufgrund der einhergehenden Hebelwirkung der Wert des Fondsvermögens überproportional auf Kursveränderungen – sowohl positiv als auch negativ – reagieren. Finanzterminkontrakte, die zu einem anderen Zweck als der Absicherung eingesetzt werden, sind ebenfalls mit erheblichen Chancen und Risiken verbunden, da jeweils nur ein Bruchteil der jeweiligen Kontraktgröße (Einschuss) sofort geleistet werden muss. Kursveränderungen können somit zu erheblichen Gewinnen oder Verlusten führen. Hierdurch können sich das Risiko und die Volatilität des Investmentfonds erhöhen.

5. RISIKO DES TOTALVERLUSTES

Unter dem Risiko des Totalverlustes versteht man den vollständigen Verlust des investierten Kapitals. Der Wert eines Investments kann während der Laufzeit einer Vielzahl von Marktfaktoren, wie dem Zinsniveau, der Kursentwicklung, der Schwankungsintensität, der Bonität anderer Marktteilnehmer usw. unterliegen. Aufgrund ungünstiger Entwicklungen dieser Faktoren kann das eingesetzte Kapital zuzüglich der entstandenen Kosten vollständig verloren sein. Bei der Investition in Investmentfonds oder eine Vermögensverwaltung ist das Totalverlustrisiko durch die breite Streuung sehr unwahrscheinlich. Selbst wenn einzelne Wertpapiere einen Totalverlust erleiden sollten, ist ein Gesamtverlust durch die breite Diversifikation unwahrscheinlich.

6. RISIKEN HINSICHTLICH DER ENTSTEHUNG WEITERER KOSTEN ODER EINSCHUSSPFLICHTEN

Das Management kann Finanzinstrumente einsetzen, die im Falle von Verlusten die Verpflichtung beinhalten, weitere Gelder einzuschließen oder Eventualverbindlichkeiten zu übernehmen. In diesem Fall kann die Notwendigkeit bestehen, zusätzliches Kapital oder Sicherheiten beschaffen zu müssen. Darüber hinaus können bei Fonds mit Terminmarktelementen Transaktionsgebühren entstehen, die sich negativ auf das Ertragsprofil des Fonds auswirken. Bei einer Investition in Investmentfonds besteht eine solche Nachschusspflicht für Anleger nicht, die Verluste sind auf das Fondsvermögen begrenzt, lediglich innerhalb des Fonds kann beim Einsatz oben genannter Finanzinstrumente eine Nachschusspflicht entstehen, die zu Verlusten innerhalb des Fonds führen kann.

7. WÄHRUNGSRIKIKO

Bei Investmentfonds, die auch in auf fremde Währung lautende Wertpapiere investieren bzw. in Fremdwährung geführt werden, muss berücksichtigt werden, dass sich neben der normalen Kursentwicklung auch die Währungsentwicklung negativ im Anteilspreis niederschlagen kann und

Länderrisiken auftreten können, auch wenn die Wertpapiere, in die der Investmentfonds investiert, an einer deutschen Börse gehandelt werden. Durch die Aufwertung des Euro (Abwertung der Auslandswährung) verlieren die ausländischen Vermögenspositionen – am Maßstab des Euro betrachtet – an Wert. Zum Kursrisiko ausländischer Wertpapiere kommt damit das Währungsrisiko hinzu. Die Währungsentwicklung kann einen Gewinn aufzehren und die erzielte Rendite so stark beeinträchtigen, dass eine Anlage in Euro oder in Vermögenspositionen der Eurozone unter Umständen vorteilhafter gewesen wäre.

Mir/uns sind das Währungsrisiko und die daraus resultierenden Folgen für die Investmentanlage bekannt.

8. LIQUIDITÄTSRISIKO

Bei Investitionen in marktenge Wertpapiere, wie beispielsweise Wertpapiere mit relativ niedrigen durchschnittlichen Tagesumsätzen oder in Wertpapiere, für die es keinen (geregelten) Sekundärmarkt gibt, besteht das Risiko, den Kurs ungünstig zu beeinflussen oder das Wertpapier nicht zum gewünschten Zeitpunkt verkaufen (oder kaufen) zu können. Außerdem kann der Wert des Sondervermögens durch konjunkturelle und objektbedingte Schwankungen sowie durch übermäßigen Liquiditätsentzug vermindert werden. Die Kapitalanlagegesellschaft kann daher die Rücknahme der Anteile zeitweilig aussetzen, sofern außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Dadurch kann die Handelbarkeit der Investmentanteile vorübergehend eingeschränkt sein. Im Falle einer notwendigen Neubewertung oder Auflösung des Investmentfonds besteht zudem die Gefahr von erheblichen Abschlägen auf den Rücknahmepreis bis hin zum Totalverlust des investierten Vermögens.

9. DAS VERHÄLTNISS ZWISCHEN RISIKO UND RENDITE

Risiko und Rendite bei Finanzinstrumenten sind zwei Größen, die in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. In der Regel kann eine höhere Rendite bei Wertpapieranlagen nur mit einem erhöhten Risiko erreicht werden. Renditestarke Finanzinstrumente sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden.

Dies soll an folgendem Beispiel verdeutlicht werden. Der Emittent einer Anleihe ist ein Unternehmen hoher Bonität. Das Unternehmen besitzt hohes Eigenkapital und weist in den letzten Jahren kontinuierlichen Gewinn aus. Es verfügt über ein stabiles Geschäftsmodell. Will sich dieses Unternehmen am Kapitalmarkt Geld besorgen, muss es nur einen geringen Zins anbieten. Bereits für diesen niedrigen Zins wird es Anleger finden, die investieren und ihm Geld zur Verfügung stellen. Mit dem geringen Risiko geht eine geringe Rendite für den Anleger einher.

Im Gegensatz dazu muss ein Unternehmen mit dünner Eigenkapitaldecke und schwankenden Erträgen dem Kapitalmarkt deutlich höhere Zinsen bieten. Investoren werden dem Unternehmen nur dann Kapital zur Verfügung stellen, wenn ein überdurchschnittlicher Zins für das Risiko in Aussicht gestellt wird. Mit der höheren Rendite und dem höheren Zins geht aber auch ein erhöhtes Risiko einher. Das Unternehmen kann in die Insolvenz gehen und ausfallen. Der Anleger würde in diesem Fall sein eingesetztes Kapital möglicherweise ganz oder teilweise verlieren.

Der Zeithorizont spielt eine wichtige Rolle. Mit der Wertpapieranlage verbundene Ziele stellen sich in der Regel nicht kurzfristig ein, sondern nur über einen bestimmten Zeithorizont in Abhängigkeit von der Anlage. Ferner haben die Kosten Auswirkung auf die Anlage und können die Rendite mindern.

10. STEUERN

Pauschale Besteuerung

Für Anlagen nach dem 31.12.2008 gilt: Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne privater Anleger werden grundsätzlich mit 25% Abgeltungsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer besteuert. Das bis dahin gültige Halbeinkünfteverfahren für Dividenden und bestimmte Veräußerungsgewinne entfällt. Mit dem Steuerabzug ist die Einkommensteuer privater Anleger grundsätzlich abgegolten. Liegt der persönliche Steuersatz unter 25%, so kann die Veranlagung zu diesem persönlichen Steuersatz günstiger sein und beantragt werden. Außerdem kann eine Steuerfestsetzung unter anderem zur Ausnutzung eines Verlustvortrags oder zur Anrechnung ausländischer Steuern beantragt werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene (Bestandsschutz)

Bestimmte Wertpapiere, wie z. B. Aktien, Investmentfonds, ETF, etc. die vor dem 1. Januar 2009 erworben wurden, genießen Bestandsschutz. Veräußerungsgewinne aus diesen Papieren können heute (Stand 12/2011) steuerfrei vereinnahmt werden.

Veräußerungsgewinne auf Fondsebene

Seit dem 1. Januar 2009 sind ausgeschüttete Veräußerungsgewinne, die der Fonds durch Kauf und Verkauf von Wertpapieren sowie durch Termingeschäfte erwirtschaftet, grundsätzlich steuerpflichtig. Bestimmte Veräußerungsgewinne, z. B. aus der Veräußerung von Aktien oder Zertifikaten, die Aktien oder Indizes vollständig nachbilden, werden allerdings auch zukünftig erst mit der Ausschüttung besteuert, so dass durch Thesaurierung eine Steuerstundung erreicht werden kann.

Einen Vorteil haben deshalb private Anleger, die vor dem 1. Januar 2009 in einen Investmentfonds oder ETF investiert haben. Für diese Anleger bleiben bestimmte Veräußerungsgewinne, die der Fonds durch Umschichtungen generiert, weiterhin steuerfrei. Voraussetzung ist jedoch, dass der Fonds diese Veräußerungsgewinne nicht ausschüttet oder nur solche Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren oder Termingeschäftspapieren ausschüttet, die der Investmentfonds und ETF vor dem 1. Januar 2009 angeschafft hat. Auch private Anleger, die Investmentfonds und ETFs ab dem 1. Januar 2009 anschaffen, profitieren jedoch von der Steuerstundung durch Thesaurierung bestimmter Veräußerungsgewinne.

Sparer-Pauschbetrag

Jeder Einkommensteuerpflichtige hat einen Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 Euro pro Jahr (1.602 Euro für zusammen veranlagte Ehegatten). Mit dem Sparer-Pauschbetrag werden alle tatsächlich angefallenen Werbungskosten abgegolten, d. h. ein höherer Ansatz als der Sparer-Pauschbetrag ist nicht möglich.

Steuerabzug an der Quelle

Die Abgeltungsteuer beruht auf dem Konzept der Steuerabführung an der Quelle (auszahlende Stelle). Dies ist bei thesaurierenden Investmentfonds und ETFs die inländische Kapitalanlagegesellschaft und bei ausschüttenden Investmentfonds und ETFs die depotführende Stelle (Anm.:

gilt für Zinsen; die Kapitalanlagegesellschaft behält bei ausschüttenden Investmentfonds und ETFs KEST auf inländische Dividenden ein).

Bei ausschüttenden Fonds wird zum Ausschüttungstermin Steuer auf ausgeschüttete Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne abgeführt. Bei thesaurierenden Fonds werden zum Thesaurierungstermin (Fondsgeschäftsjahresende) nur Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne besteuert. Erst bei Verkauf der Anteile durch den Anleger werden die Veräußerungsgewinne im Übrigen gegebenenfalls steuerpflichtig. Um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden, wird der Veräußerungsgewinn um die bis dahin entstandenen versteuerten Thesaurierungsbeträge bereinigt.

11. VERGÜTUNG FÜR IHREN VERMITTLER/BERATER

Der Vermittler/Berater und weitere am Vertrieb beteiligten Personen/Unternehmen erhält/erhalten von der Kapitalanlagegesellschaft, der Vertriebsgesellschaft, oder der Fondsplattform Geldzahlungen oder geldwerte Vorteile aus dem/der gezahlten Ausgabeaufschlag/Anlagevergütung und eine laufende Vertriebsfolgeprovision aus der Verwaltungsvergütung des gekauften Investmentanteils je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds in Höhe von derzeit 0 bis 1,55 % p.a. des Anlagebetrages. Art und Höhe der Zahlung können beim Berater erfragt werden. Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsfolgeprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen im Fondsportfolio enthaltenen Fonds belasteten Verwaltungsvergütung gezahlt wird.

Zusätzlich vereinnahmen der Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen für einige Produkte Marketingzuschüsse/Innenprovisionen oder geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen (z.B. Schulungen, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, Informationsmaterial, geringfügige Zuwendungen in Form von Aufmerksamkeiten). Sämtliche dieser dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen zukommenden Vergütungen und Vorteile stehen alleine und ausschließlich dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen zu. Ich/wir verzichte/n darauf, aus den oben dargestellten Provisionszahlungsflüssen (z.B. Ausgabeaufschlag und Vertriebsfolgeprovision) bestehende und zukünftige Ansprüche bei dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen geltend zu machen. Die Höhe der Vergütung/en ist/sind mir/uns auf Nachfrage offengelegt worden. Mir/uns ist bekannt, dass diese Vergütungszahlung/en weder zu einer Erhöhung des Ausgabeaufschlages noch der Verwaltungsgebühr führt.

12. DATENERHEBUNG, -VERARBEITUNG UND -WEITERGABE AN DRITTE

1 Mit dem Ziel, die Bearbeitung bzw. Durchführung der Investitionen und die Beratungs- bzw. Vermittlungsleistungen im Sinne dieses Vertrages entsprechend dem Bedarf und den Anforderungen der/des Kunden ausgestalten und weiter verbessern zu können, bedient sich der Vermittler/Berater einer Vermittler- und Abwicklungsstelle. Dabei werden

- die bei Begründung der Geschäftsbeziehung durch die/den Kunden mitgeteilten Daten (Personenstammdaten wie z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, etc.; Kommunikationsdaten wie z.B. Telefon, E-Mail, etc.; Vertragsstammdaten wie z.B. Bestandsdaten, Bankverbindung, Depotnummer, Vollmachten, Risikoprofil, Anlagepräferenzen, etc.),
- die Anlage- und Produktentscheidungen sowie
- die daraus resultierenden Konto- und/oder Depotwertbewegungen inkl. steuerlicher Daten, Freistellungsauftrag für Kapitalerträge, Spar- und Auszahlpläne sowie Depotstrukturen und die Änderung bzw. Historie dieser oben genannten Daten

maschinell erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Diese Daten sind zur Durchführung der Beratungs- bzw. Vermittlungstätigkeit erforderlich, um Depots zu eröffnen, Orders zu platzieren oder andere Investitions- bzw. Abwicklungsmaßnahmen schnell und wirtschaftlich durchführen zu können. Außerdem dienen sie der Wahrung sowie dem Nachweis der Anlagegrundsätze des Kunden bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag.

- 2 Um eine umfassende und effiziente Beratung und Betreuung des Kunden zu ermöglichen, arbeitet der Vermittler/Berater eng mit der Depotbank bzw. Verwahrstelle des Kunden und der Vermittler- und Abwicklungsstelle zusammen. Im Interesse des Auftraggebers wird der Vermittler/Berater diejenigen erhobenen und gespeicherten Daten an diese Stellen weitergeben, die für die Aufnahme und Durchführung der Vermögensanlage bzw. Vermögensverwaltung erforderlich sind.
- 3 Für alle Datenverwendungen, die nicht unter Ziff. 1 oder 2 fallen, wird der Vermittler/Berater unter Erläuterung des geplanten Verwendungszwecks die Einwilligung des Kunden im Einzelfall einholen.

BESTÄTIGUNG

Ich/wir bestätige(n), sämtliche Risikohinweise unter Punkt 1. bis 11. vollständig gelesen und verstanden zu haben. Der Vermittler/Berater hat keine Angaben gemacht, die diese Risikoaufklärung relativieren oder in irgendeiner Form einschränken oder verharmlosen.

Sofern ich/wir Fonds erwerben die von den Risikoeinstufungen nicht zu meinem/unserem Anlage- und Risikoprofil passen, bin ich/sind wir der höheren Schwankungen bei diesen Fonds bewusst.

X

Ort, Datum

Unterschrift des **1. Depotinhabers**
1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer

Unterschrift des **2. Depotinhabers**
2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer

X

Ort, Datum

Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend)
1. Bevollmächtigte/r

Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend)
2. Bevollmächtigte/r

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit